

**S-Bahn Rhein Main, Nordmainische S-Bahn
Planfeststellungsabschnitt Frankfurt**

**Landschaftspflegerischer
Begleitplan**

(Anlage 11.1)

Anhang 1

Maßnahmenverzeichnis

04.07.2014

Im Auftrag der

**DB Netz AG vertreten durch DB ProjektBau GmbH,
Frankfurt am Main**



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage von Schutzzäunen, Schutz von Einzelbäumen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V1

Fläche/ Teilfläche: Mit Unterbrechungen entlang der gesamten Trasse.

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 408, Flurstück: 2, 3/3

Flur 409, Flurstück: 1/2

Flur 410, Flurstück: 1/45

Flur: 411, Flurstück: 21/99 Flur: 414, Flurstück: 102,190/4, 2/1,3, 59/1, 94/2

Flur: 419, Flurstück: 22/1, 31/1

Flur: 420, Flurstück: 2/20, 3/91

Flur: 422, Flurstück: 14/4, 17/7, 4/1, 6/1

Flur: 423, Flurstück: 4/1

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 5, Flurstück: , 32/175, 32/134

Flur: 6, Flurstück: 118/28

Flur: 7, Flurstück: 172/1, 187/2, 211/3, 103, 116/1, 168/1, 172/1, 211/3, 211/4, 74,76, 81/1,83, 84/1, 85/1, 93/2, 94/3, 94/4, 98/1

Flur: 8, Flurstück: 68/3,17/3, ,

Flur: 9, Flurstück: 32/8, 544/13

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 3,805 m / 19 Stck.

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Vermeidung von Beschädigungen von Bäumen, Gehölzbeständen und Waldbeständen bei Bautätigkeiten und Rekultivierung der Baustelleneinrichtungsflächen.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Um die einzelnen Stämme der Bäume sind Holzbretter in Kombination mit Puffervorrichtungen (z.B. Drainagerohre aus Kunststoff) zwischen Brettern und Baumstamm anzulegen.
- Sind mehrere nebeneinander stehende Bäume zu schützen, sind Bauzäune aus Einzelelementen aus verzinktem Stahlgitter mit Rohrrahmen und mobilen Beton-/Hartplastikfüßen, Mindesthöhe 2,0 m, Pfostenabstand max. 4,0 m (vgl. RAS-LP 4) zu verwenden. Der Abstand des Bauzauns zu den Bäumen beträgt 5 m.
- Bei flächigen Gehölz- und Waldbeständen sowie hochwertigen Offenlandbeständen ist ein flexibler Bauzaun in signaloranger Farbe mit einer Höhe von 1,00-1,50 m zu verwenden.

3. Standortliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage von Schutzzäunen, Schutz von Einzelbäumen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V1

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.
- Der Verlauf der Zäune ist im Gelände durch LAP-Planer oder ökolog. Baubegleitung anzuzeichnen und mit bauausführender Firma abzugehen.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme vor der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- F&B Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

-

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage von Schutzzäunen, Schutz von Einzelbäumen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V1

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ordnungsgemäßer Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V2

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn.

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

In der gesamten Baustelle sind zur Vermeidung insbesondere von Boden- und Grundwasserschäden die einschlägigen Vorschriften zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen / umweltgefährdenden Stoffen einzuhalten. Weiterhin ist bei den eingesetzten Baumaschinen Bio-Hydrauliköl zu verwenden.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Gesamte Baustelle

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: --

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Vermeidung insbesondere von Boden- und Grundwasserschäden.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Die einschlägigen Vorschriften zum Umgang mit Wasser gefährdenden Stoffen / umweltgefährdenden Stoffen sind einzuhalten. Weiterhin ist bei den eingesetzten Baumaschinen Bio-Hydrauliköl zu verwenden.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ordnungsgemäßer Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V2

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme vor und während der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ordnungsgemäßer Umgang mit umweltgefährdenden Stoffen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V2

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Bei allen Eingriffen auf den bau- und anlagebedingt beanspruchten Flächen sind die DIN 18300 und die DIN 18915 als Maßnahmen zum Erhalt der Bodenfunktionen zu beachten.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 4, 4.1, 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: V3

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 2

Flur: 408, Flurstück: 2, 3/3

Flur: 410, Flurstück: 1/76,

Flur: 414, Flurstück: 102, 90/4, 2/1, 3,

Flur: 417, Flurstück: 4/4, 4/7

Flur: 419, Flurstück: 2/1, 24/1, 31/1

Flur: 420, Flurstück: 2/20, 2/21, 3/91

Flur: 422, Flurstück: 14/4, 17/7, 4/1, 6/1

Flur: 423, Flurstück: 4/1, 4/2, 5/36, 7

Gemarkung: Neuenheim

Flur: 5, Flurstück: 32/175, 36/73, 36/80

Flur: 6, Flurstück: 118/1, 118/28

Flur: 7, Flurstück: 103, 116/1, 148/4, 156, 157, 158, 161, 162, 168/1, 169/2, 169/3, 169/4, 169/5, 169/6, 172/1, 173/2, 173/3, 173/4, 173/7, 173/8, 173/9, 175, 176, 177, 178, 179, 180/1, 181/1, 182/1, 183/1, 183/2, 184/1, 187/1, 187/6, 207/2, 207/4, 211/3, 211/4, 213/42, 213/43, 213/44, 320/211, 74, 76, 81/1, 82/3, 82/4, 83, 84/1, 85/1, 93/2, 94/3, 94/4, 98/1

Flur: 8, Flurstück: 17/3, 54/12, 54/19, 54/20, 8/11, 8/17, 8/19

Flur: 9, Flurstück: 19/1, 544/13, 585/12, 622/19, 648/8

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 2,85



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Bei allen Eingriffen auf den bau- und anlagebedingt beanspruchten Flächen sind die DIN 18300 und die DIN 18915 zu beachten.
- In der Regel ist zu Baubeginn der Oberboden von allen Bauflächen (inkl. Trasse; ausgenommen sind die Baustraßen / -flächen in grundwasserbeeinflussten Bereichen und Auenbereichen) abzutragen und gemäß DIN 18915 sachgerecht auf speziellen Lagerflächen und Baustreifen zwischen zu lagern und zu behandeln (Lagerung in Mieten und ggf. Ansaat mit Leguminosen). Abtrag und Einbau von Oberboden sind generell gesondert vor anderen Bodenbewegungen durchzuführen.
- Dabei wird die tragende Schicht z.B. aus Basalt oder vergleichbarem Material (Körnung 0 bis 200) mit einer Dicke von mindestens 50 cm unter einer wasser gebundenen Decke hergestellt. Nach Bauende ist das aufgetragene Fremdmaterial wieder zu entfernen.
- Auf allen Bauflächen, die bisher weder teil- noch voll versiegelt waren, ist nach Beendigung der Bauarbeiten unter Berücksichtigung der Bestimmungen in DIN 18915 wieder ein funktionsfähiger Boden herzustellen. Dazu gehört z.B. eine Tiefenlockerung eines verdichteten Unterbodens, sofern die baubedingte Fläche eine Breite von mehr als 3 m besitzt. Bei größeren Bauflächen (mindestens 15x20 m) ist das Auflockern z.B. kreuzweise vorzunehmen. Danach ist der abgetragene und zwischengelagerte Oberboden wieder einzubauen. Die rekultivierten Bodenflächen werden bedarfsweise und in Abhängigkeit von der späteren Nutzung (bei Anlage von Wald-, Gehölz- und Sukzessionsflächen keine Ansaat erforderlich) z.B. mit Bodenverbessernden Leguminosen angesät.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- siehe 2.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme vor, während und nach der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.

☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz des Bodens und zur Wiederherstellung der Bodenfunktionen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V3

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz von Fledermausquartieren
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V4

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Zum Schutz von (potenziellen) Fledermausquartieren bei km 3,6+42 und 3,7+35 sind 2 Altbäume am Böschungsfuß durch spezielle Maßnahmen zu erhalten.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 5, 8

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: V4

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 2

Flur: 408, Flurstück: 3/3

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 2 Bäume

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Erhalt potenzieller Quartiere für Fledermäuse.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz
von Fledermausquartieren**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** V4**2. Beschreibung der Maßnahme:**

- Am Böschungsfuß und angrenzend an die geplante Böschung befinden sich zwei Altbäume mit (potenziellen) Quartieren für Fledermäuse. Durch eine Böschungsmodellierung im Rahmen der Bauausführung ist der Schutz des Wurzelbereiches zu gewährleisten.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung**6. Umsetzung/Ausführung:**

- siehe 2.
- Die genaue technische Umsetzung der Schutzvorrichtungen ist im Rahmen des LAP festzulegen.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich?

☒ Nein☐ ja

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Maßnahmen zum Schutz von Fledermausquartieren

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V4

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme während der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V5

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Gestaltungsmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Artenschutzrechtliche Maßnahme für
Großer Abendsegler, Girlitz, Grünspecht,
Kernbeißer, Kleinspecht, Vogelarten des
Halboffenlandes, Waldvogelarten

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

Fläche/ Teilfläche: Gesamte Baustelle

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: ---

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V5

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Durch die zeitliche Einschränkung der Baufeldfreimachung dient die Maßnahme der Vermeidung der Verletzung oder Tötung von Fledermäusen in sommerlichen Quartieren in Bäumen sowie der Vermeidung der Verletzung oder Tötung von Vögeln am Nest und der Zerstörung von Gelegen. Durch die Kontrolle von Baumhöhlen vor der Rodung werden die Verletzung oder Tötung von Fledermäusen in Winter- oder Übergangsquartieren vermieden.
- Die Rodung von Wald, bahnbegleitenden Gehölzen und anderen Gehölzbeständen erfolgt im Zeitraum zwischen 01.10 und 28.02. Ebenso wird die Baufeldfreimachung im Bereich von Offenland im Zeitraum zwischen 01.10. und 28.02. durchgeführt. Dadurch wird erreicht, dass das gesamte so vorbereitete Baufeld zur Brutzeit der Vögel als Niststandort nicht in Frage kommt. Geringfügige Verschiebungen dieser Termine sind je nach Witterung auf der Basis von Experteneinschätzungen möglich.
- Vor der Rodung sind Baumhöhlen und -spalten auf Besatz durch überwinternde Fledermäuse oder Vögel zu prüfen und zu verschließen. Werden besetzte Höhlen gefunden, ist das Stammstück mit der Höhle herauszuschneiden, senkrecht zu transportieren und in einem benachbarten Gehölzbestand wieder aufzustellen.
- Die Maßnahme dient gleichzeitig auch der Vermeidung von Individuenverlusten anderer höhlenbewohnender Tiere.
- Um Individuenverluste der Mauereidechsen im Bereich der anlage- und baubedingten Inanspruchnahme des ruderalisierten Gleisbündels östlich des Rinderwaldes (km 5,2-6,0) und in den Saumstreifen und Zwischengleisflächen der angrenzenden Gleisanlagen (etwa ab km 5,0 bis etwa km 6,1) möglichst gering zu halten, sind die Rodungen bereits im Herbst/Winter vor Baubeginn durchzuführen. Zudem ist eine möglichst kurze Zeit der Beanspruchung der BE-Fläche bzw. von Teilen der BE-Fläche vorzusehen. Ein Diagramm zum zeitlichen Ablauf der Schutz- und Ausgleichsmaßnahmen für die Mauereidechse ist im Maßnahmenblatt A1_{CEF} enthalten.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Artenschutzrechtlich optimierter Bauablauf
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V5

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme vor der Baumaßnahme

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt.

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Um die Umsetzung der naturschutzfachlichen und naturschutzrechtlichen Auflagen und Maßnahmen während der Bauzeit auf der Baustelle sicherzustellen sowie Schäden, über die genehmigten Eingriffe hinaus, zu verhindern wird auf der gesamten Baustelle während der Bauzeit eine ökologische Baubegleitung (ÖBB) vorgesehen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Gesamte Baustelle

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: ---

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Ergänzende, qualifizierte Fachbauleitung zur Unterstützung der Bauoberleitung (BOL), um einen weitestgehend schonenden Umgang mit Natur und Landschaft zu gewährleisten. Vermeidung nicht erforderlicher Eingriffe, Vorschlagen geeigneter Schadensbegrenzungs- und/oder Kompensationsmaßnahmen bei notwendigen bzw. bereits erfolgten, nicht vorhersehbaren Eingriffen, Bekanntmachen von Defiziten und Schäden gegenüber BOL und Baubevollmächtigten des AG.
- Die ökologische Baubegleitung (ÖBB) soll die Umsetzung der naturschutzfachlichen und naturschutzrechtlichen Auflagen und Maßnahmen während der Bauzeit auf der Baustelle sicherstellen und durch die Präsenz auf der Baustelle dazu beitragen, bei Problemen kurzfristige Lösungen mit zu entwickeln.
- Weiterhin soll die ÖBB verhindern, dass im Baubetrieb über die genehmigten Eingriffe hinaus Schäden verursacht werden.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Überwachung der Ausführung der baulichen Anlagen auf Übereinstimmung mit naturschutzfachlichen Auflagen der Planfeststellung, in den Ausführungsplänen, der Baubeschreibung, Leistungsbeschreibung sowie auch den entsprechenden Verordnungen, Vorschriften und anerkannten Regeln der Technik.
- Überwachung der Einhaltung aller planfestgestellten Schutz- und Vermeidungsmaßnahmen sowie, falls im Planfeststellungsverfahren nicht berücksichtigt, Ergänzung notwendiger zusätzlicher Maßnahmen in Plan und Ausführung
- Teilnahme an Baubesprechungen soweit umweltrelevante Belange betroffen sind.
- Mitwirkung bei ingenieurb biologischen Sicherungsbauweisen, z. B. Böschungssicherung
- Mitwirkung an gemeinsamen Aufmaßen und Abnahmen (auch behördlichen) der Bauleistungen mit den bauausführenden Unternehmen soweit sie umweltrelevante Ausführungen betreffen, z. B. Schutzmaßnahmen, Rekultivierung und Rückbaumaßnahmen unter Beteiligung anderer an der Planung und Objektüberwachung fachlich Beteiligter. Feststellung und Dokumentation von Mängeln.
- Aufnahme, Bewertung und Bilanzierung von Schäden an, sowie Überwachung der Beseitigung festgestellter Beeinträchtigungen von Natur und Landschaft.
- Zustandsfeststellung, ggf. Beweissicherungsverfahren, falls erforderlich unter Hinzuziehen eines Umweltlabors
- systematische Zusammenstellung aller im ÖBB-Zusammenhang angefallenen Dokumente, sowie ggf. zeichnerischer Darstellungen und rechnerischer Ergebnisse.
- Dokumentierung aller umweltrelevanten Vorgänge (Bautagebuch).
- Prüfung von Fäll- und Rodungsplänen, Überwachung dieser Arbeiten: Mitwirkung an Kennzeichnungen, Absteckungen, Aufmaßen und Abnahme.
- Der / die ökologische Baubegleiterin ist:
 - unabhängig gegenüber Bauherren und Bauoberleitung (BOL) und erhält die erforderlichen Weisungsbefugnisse
 - befugt, sich jederzeit an der Baustelle aufzuhalten. Kontrollen und Begehungen sind jedoch im Regelfall bei der BOL anzuzeigen, um ggf. eine gemeinsame Begutachtung zu ermöglichen.
 - die ÖBB erstreckt sich auch auf die landschaftspflegerischen Maßnahmen
- Der/ die ÖBB hält Kontakt zu allen relevanten Umweltbehörden und nimmt teil an Abstimmungen mit dem behördlichen Natur- und Umweltschutz.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

8. Entwicklungspflege:

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich?

☒ Nein☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme im Rahmen der Bauarbeiten

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Ökologische Baubegleitung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V6

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Monitoring zur Wassersättigung an Baumstandorten mit Tensiometermessungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V7

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt.

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Installation und dauerhafte Datenerhebung mittels Tensiothern in verschiedenen Bodentiefen an mehreren Standorten im Bereich des Absenkungstrichters:

- Im Ostpark/Bürgergarten, Main östlich der Deutschherrenbrücke
- Grünfläche mit Bäumen nördl. EZB/südwestl. Ostbahnhof
- Baumstandorte südlich Rechengrabenweiher (vgl. Karte in Anhang 4 – Bauzeitliche Grundwasserabsenkung).

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Außerhalb Baustelle, s.o.)

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: ---

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

Mit den Tensiometermessungen soll der Verlauf der Saugspannung (pF-Wert) im Boden vor, während und nach der Grundwasserabsenkung ermittelt werden. Ab einem pF-Wert > 4,2 liegt kein pflanzenverfügbares Wasser mehr vor. Für den Fall, dass Bäume während oder nach der Baumaßnahme absterben bzw. verstärkt Dürrebildung in der Peripherie der Kronen erkennbar ist, kann über den Verlauf der pF-Werte ermittelt werden, ob diese während der Bauzeit höher lagen als in den Jahren davor und danach. Damit wäre ein kausaler Zusammenhang herstellbar.

2. Beschreibung der Maßnahme:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Monitoring zur Wassersättigung an Baumstandorten mit Tensiometermessungen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V7

Zwei Jahre vor der geplanten Grundwasserabsenkung der östlichen Baugrube zur Bergung der Verbauträger werden im Ostpark/Bürgergarten an drei Stellen (Main östlich der Deutschherrnbrücke, Grünfläche mit Bäumen nördl. EZB/südwestl. Ostbahnhof und Baumstandorte südlich Rechengrabenweiher) jeweils 4 bis 5 Tensiometer in den Tiefen von 0,5 m, 1,0 m, 1,5 m, 2 m und sofern möglich 2,5 m installiert.

Die Daten werden dauerhaft bzw. automatisiert abgelesen. Mit den Daten werden dann Saugspannungskurven erstellt, die um die klimatischen Daten ergänzt werden.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

Als Standorte wurden größere unversiegelte Flächen mit Baumbewuchs ausgewählt, da hier die Saugkerzen besser eingebaut werden können als in Baumscheiben im Verkehrsraum. Ebenso ist die Gefahr der Zerstörung hier geringer.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Bei Installation mögl. Geräte mit automatischer Datenweitergabe verwenden. Installation so, dass möglichst unauffällig/uninteressant aussehend.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

Einbau durch ein Fachbüro/Fachfirma regelmäßige Wartung und Auswertung Messergebnisse

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

---entfällt

8. Entwicklungspflege:

---entfällt

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Monitoring zur Wassersättigung an Baumstandorten mit Tensiometermessungen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V7

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Herstellung 2 Jahre vor der GW-Absenkung Baugrube Ost und bis mindestens 1 Jahr nach Abschluss GW-Absenkung Bergestollen.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlage:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan in Anhang 4

Maßnahmenblatt erstellt
am: 04.07.2014

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wassereinleitung in den Ostpark - Bürgergarten
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V8

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt.

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

An den vorhandenen Einleitstellen im Bürgergarten wird während der GW-Absenkung Baugrube Ost und Bergestollen bei Bedarf zusätzliches Wasser eingeleitet.

Zusätzlich wird bei erhöhten pF-Werten durch oberflächlich verlegte Perlschläuche Wasser in die Fläche eingebracht.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Bürgergarten

Größe der Maßnahmenfläche / Teilfläche [ha]: ---

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Erhalt eines ausreichenden Anteils an pflanzenverfügbarem Wasser in den durchwurzelter Schichten bis 2 m Tiefe,
- Referenzwerte ergeben sich aus den zweijährigen Messungen im Vorlauf der GW-Absenkung

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Mittels eines PE-Rohrs wird an einer oder beiden Einleitstellen im Westen des Bürgergartens zusätzliches Wasser in das Grabensystem eingeleitet. Damit soll die gegebenenfalls eintretende verstärkte Versickerung in dem Grabensystem während der GW-Absenkung ausgeglichen werden.
- Ergänzend werden Perlschläuche (3 Stränge durch den Bürgergarten von West nach Ost) verlegt, sofern die pF-Werte während der GW-Absenkung signifikant ansteigen. Das Erfordernis zur Aktivierung der

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wassereinleitung in den Ostpark - Bürgergarten

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V8

Perlschläuche wird in Abstimmung zwischen der DB (Fachgutachter der DB) und dem Grünflächenamt der Stadt Frankfurt festgestellt.

- Die zusätzliche Bewässerung des Bürgergartens erfolgt während der gesamten Dauer der GW-Absenkungen Baugrube Ost und Bergestollen.
- Im Rahmen der Ausführungsplanung soll die Leitungsführung vom Danziger Platz zu den Einleitstellen in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern erfolgen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Perlschläuche müssen bei Querung von Fußwegen gesichert werden

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Rohrleitung von Danziger Platz bis Ostpark im Rahmen Bauausführung/Wasserhalterung.
- Abstimmung Wassermengen zwischen DB/ÖBB und Grünflächenamt Stadt Frankfurt
- Funktionskontrolle der Rohrleitungen

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

8. Entwicklungspflege:

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wassereinleitung in den Ostpark -
Bürgergarten**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** V8**Vertraglich-rechtliche Regelungen****16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Herstellung Rohrleitungen zusammen mit Vorbereitung Wasserhaltung Danziger Platz
- Dauer: während der gesamten Dauer der GW-Absenkungen Baugrube Ost und Bergestollen.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lagerplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 04.07.2010

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wassereinleitung in den Ostparkweiher
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V9

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt.

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Einleitung von Wasser in den Ostparkweiher zur Aufrechterhaltung des jahreszeitlich typischen Wasserstandes während der Phase der Grundwasserabsenkung

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: ---

Blatt-Nr.: ---

☒ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Gesamte Baustelle

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: ---

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Erhalt des jahreszeitlich typischen Wasserstandes im Ostparkweiher

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Auf der Nordseite des Ostpark Weihers befindet sich ein Gerinne, das für eine spätere Zuleitung von Wasser aus dem Enkheimer Ried vorgesehen ist. Zur Sicherung der Gewässersohle ist im Bereich der Einleitung eine mindestens 4 mm dicke PE-Folie in den Vorfluter zu legen und bis 5 m in den Ostparkweiher hinein. Die Folie wird mit Steinen befestigt. Eine Umgestaltung des Gewässers unterbleibt.
- Die einzuleitende Wassermenge ist abhängig von den angestrebten Pegelständen. Die angestrebten Pegelstände im Ostparkweiher werden vor Beginn der GW-Absenkung zwischen der DB/ÖBB und dem Grünflächenamt abgestimmt.
- Ergänzend kann in dem Jahr vor der GW-Absenkung ein Lattenpegel eingerichtet werden, der zweiwöchentlich abgelesen wird.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wassereinleitung in den Ostparkweiher
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V9

- Im Rahmen der Ausführungsplanung soll die Leitungsführung vom Danziger Platz zu den Einleitstellen in Abstimmung mit den zuständigen Ämtern erfolgen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Sicherung der Einleitstelle vor Betreten erforderlich

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Lattenpegel durch Ing-Büro/Fachfirma
- Rohrleitung und Sicherung Einleitstelle im Zusammenhang mit Grundwasserhalterung Danziger Platz.
- Regulierung der Einleitmengen in Abstimmung ÖBB mit Grünflächenamt

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

8. Entwicklungspflege:

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vvertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wassereinleitung in den Ostparkweiher
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: V9

- Lattenpegel 1 Jahr vor GW-Absenkung
- Herstellung zusammen mit Arbeiten zur Grundwasserhalterung am Danziger Platz
- Dauer: während der gesamten Dauer der GW-Absenkungen Baugrube Ost und Bergestollen

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlage:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☐ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan in Anhang 4

Maßnahmenblatt erstellt
am: 04.07.2014

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Mauereidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A1_{CEF}

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Optimierung von Ersatzhabitaten für Mauereidechsen vor Baubeginn.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- In einem aktuell nicht befahrenen, ruderalisierten Gleisbündel östlich des Riederwaldes (km 5,2-6,0) und in den Saumstreifen und Zwischengleisflächen der angrenzenden Gleisanlagen (etwa ab km 5,0 bis etwa km 6,1) werden anlage- und baubedingt Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Mauereidechse umfangreich in Anspruch genommen.
- Durch die Maßnahme A1_{CEF} werden das Überleben der Mauereidechsenpopulation während der Baumaßnahmen und die Ausbreitungsfähigkeit im Anschluss an die Baumaßnahmen sichergestellt.
- Die Maßnahme umfasst die vorgezogene Entwicklung bzw. Optimierung aller verfügbaren und geeigneten Flächen im unmittelbaren Umfeld des betroffenen Vorkommens als Mauereidechsenlebensraum.
- Die Flächen bei km 5,3 nördlich der Trasse werden durch eine Auflichtung der Gehölzbestände (Restbedeckung durch Gehölze maximal 15 %) und in den Ruderalflächen des Eingriffsbereichs strukturell für die Tiere aufgewertet.
- Auf der Ruderalfläche auf der Dammkrone im Bereich der alten Zuführungstrasse der Hafenbahn zur Lameyerbrücke bei km 5,1+80 wird durch das Einbringen von Steinplatten, Totholz und Steinhaufen strukturiertes Offenland als geeignetes Habitat für die Tiere geschaffen.
- Die nordost-exponierten Böschungen anschließend an die Dammkrone sind mit Gehölzen bewachsen. Die vorhandenen Sträucher sind zu entfernen und die übrigen Gehölze bis auf eine Überschirmung von max 70% der Fläche zurück zu schneiden.
- Die Fläche südlich der Trasse bei km 5.3 bis 5.6 (alte Trasse der Hafenbahn parallel zur Hanauer Landstraße) ist in Teilbereichen mit Ruderalfluren durch Sukzession zu entwickeln und mit Stein- und Totholzhäufen zu strukturieren. Die Gehölzflächen sind auf eine Restbedeckung von 15% zu reduzieren.
- Das Ausmaß der unvermeidbaren Verletzung oder Tötung von Individuen der Mauereidechse in den beanspruchten Gleisbereichen wird durch den Fang und die Umsiedlung in diese neuen Lebensräume auf ein Minimum reduziert. Der Fang der Mauereidechsen im Eingriffsbereich (Konflikt T.6.1: km 5,0 bis 6,0) und die Umsiedlung in die Ersatzhabitate erfolgt in den Monaten April bis September durch einen in der Umsiedlung von Eidechsen erfahrenen Herpetologen. Dabei kommen mehrere Fangmethoden zum Einsatz (Absammeln künstlicher und natürlicher Verstecke, Handfang, Köderfallen, etc.), wobei auch zumindest in Teilbereichen eine Vergrämung durch das Auslegen schwarzer Folienbahnen in Kombination mit angrenzend ausgebrachten künstlichen Verstecken empfohlen wird.
- Ergänzend wird die Baufläche im Winter vor den Fangaktionen durch reptiliensichere Sperrzäune abgegrenzt und damit ein Zuwandern in den Baubereich vermieden.

3. Standortliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die Ausgangssituation der Maßnahmenflächen sind Ruderalflächen, Gehölzflächen und Schotterflächen mit unterschiedlich starkem Gehölzaufwuchs.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Mauereidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A1_{CEF}

- Zur Vermeidung der Verschattung der eingebrachten Strukturelemente erfolgt alle 3-5 Jahre ein partieller Gehölzrückschnitt

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Ein Monitoring der Habitatentwicklung und der Eidechsenbestände ist in Verbindung mit einem Risikomanagement erforderlich. Monitoring im Herbst nach der Umsetzung bzw. im Frühjahr nach der Umsetzung sowie in zwei Folgejahren.
- Mögliche ergänzende Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sind die zusätzliche Optimierung der Habitateigenschaften durch Einbringen weiterer Substrate sowie die vorübergehende Verbesserung der Nahrungsgrundlagen durch Futterangebote.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Vor Beginn der Baumaßnahme
- Die Herstellung der Ersatzhabitats erfolgt spätestens bis März des Jahres vor der winterlichen Baufeldfreimachung. Der Fang der Mauereidechsen in den Eingriffsbereichen und die Umsiedlung in die Ersatzhabitats erfolgt mindestens in den Monaten April bis September des Jahres vor der winterlichen Baufeldfreimachung.

Der zeitliche Ablauf der Maßnahmen zum Schutz der Mauereidechsen-Vorkommen wird durch das



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Mauereidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A1_{CEF}

nachfolgende Diagramm verdeutlicht (20XX = Jahr des Baubeginns im Bereich des Vorkommens):

Maßnahme	Okt. 20XX-2 bis März 20XX-1	April – Sept. 20XX-1	Okt 20XX-1 bis Feb 20XX
Herstellung bzw. Optimierung der Habitate, Errichtung des Sperrzaunes			
Fang und Umsiedlung in die Maßnahmenflächen			
Baufeldfreimachung inkl. Fällung der Gehölze auf den Bauflächen			

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

Eine dauerhafte Sicherstellung der Flächen ist erforderlich

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.

☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.06.2014



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabenabschnitt: Abschnitt Frankfurt.

Eingriff:

P1, P5, K1, L2, T1, T4 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biotoptypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit sehr hoher Bedeutung und mittlere Empfindlichkeit (Offenland)

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen als Jagdgebiet mehrerer Fledermausarten

Anlage- und baubedingter Verlust von Brut- und Nahrungshabitaten gefährdeter und geschützter Vogelarten in Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Nördlich und südlich des Ausbaurvorhabens werden z.B. im Bereich des Ostparks und im Riederwald baubedingt in Anspruch genommene Gehölzbestände nach Bauende wieder neu entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

Fläche/ Teilfläche: A2

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 408, Flurstück: 3/3

Flur: 417, Flurstück: 4/7 ,

Flur: 419, Flurstück: 22/1, 24/1

Flur: 420, Flurstück: 2/20, 2/21, 3/91

Flur: 423, Flurstück: 4/2, 7

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 5, Flurstück: 32/175

Flur: 6, Flurstück: 118/28

Flur: 7, Flurstück: 168/1, 172/1, 173/8, 173/9, 207/4, 211/3, 211/4, 213/43, 213/44

Flur: 8, Flurstück: 1 17/3, 54/12, 8/11, 8/17, 8/19

Flur: 9, Flurstück: 544/13

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,35

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Herstellung von bahnbegleitenden Gehölzen, die eine Einbindung in das Landschaftsbild sicherstellen und den anlage- und baubedingten Verlust von Gehölzen entlang des Ausbaivorhabens ausgleichen. Des Weiteren werden der Verlust des Brut- und Nahrungshabitats von Vogelarten sowie der Verlust von Jagdhabitaten der Fledermäuse ausgeglichen.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Für den bau und anlagebedingter Verlust von Gehölzen werden zur Einbindung der Trasse in das Landschaftsbild sowie zur Neuanlage klimarelevanter Strukturen Gehölze heimischer Arten neu angelegt.
- Herstellung von Gehölzpflanzungen mit einzelnen Hochstämmen (z.B. *Quercus robur*, *Fraxinus excelsior*), Heistern (z.B. *Carpinus betulus*, *Acer campestre*, *Viburnum opulus*, *Malus sylvestris*) und Sträuchern (z.B. *Prunus spinosa*, *Crataegus ssp.*, *Lonicera xylosteum*, *Rhamnus frangula*), je 500 m² 1 Hochstamm, 10 Heister und 100 Sträucher. In den Randbereichen auf 3-5 m breite Entwicklung von Saumstrukturen durch Sukzession. Zäunung gegen Wildverbiss ist erforderlich.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Die Ausgangssituation besteht aus baubedingt in Anspruch genommenen Flächen entlang der Bahnlinie.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Entwicklungsziel ist mit der Durchführung der Maßnahme absehbar, Entwicklungspflege über 2 Jahre.



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei der Planung sind keine besonderen Risiken zu beachten.
- Bei Anpflanzung von Hochstämmen ist das Risiko des Ausfalls immer gegeben, insbesondere auch Trocknisschäden im Sommer im niederschlagsarmen Rhein-Main-Gebiet. Daher ist im LV auf die Position „Wässerung der Bäume“ zu achten.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.
- Festlegung der Verteilung der Pflanzflächen und Sukzessionsflächen im Rahmen LAP

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Anlage und Entwicklung naturnaher
Feldgehölze und Hecken

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A2

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung naturnaher Waldbestände durch Aufforstung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E3

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P2, P4, P3, K1, L1 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biototypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit sehr hoher Bedeutung und mittlere Empfindlichkeit (Wald)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf den baubedingt in Anspruch genommenen Waldflächen im Bereich des Riederwalds werden naturnahe Waldränder wieder hergestellt (km 4,4+35 - 4,5+50, 4,6+60 - 4,7).

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 8, 9

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: E3

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 422, Flurstück: 6/1

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,13

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Wiederherstellung naturnahe Waldränder / -säume angrenzend an vorhandene Waldbestände.

2. Beschreibung der Maßnahme:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung naturnaher Waldbestände durch Aufforstung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E3

- Baubedingt in Anspruch genommene Flächen, sollen als Bestandteile des Waldes wieder hergestellt werden.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Die Ausgangssituation der Maßnahmenflächen sind baubedingt in Anspruch genommene Flächen im Bereich des Riederwaldes.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Entwicklungsziel ist absehbar/erkennbar, wenn die Gehölze so groß sind, dass der Zaun abgebaut werden kann. Das ist nach 5-10 Jahren der Fall.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- 5 m Waldsaum wird durch Sukzession erreicht
- auf 10 m Tiefe: Bäume II. Ordnung, Reihenabstand 1,5 m, Pflanzenabstand 1m (z.B. *Prunus avium*, *Malus sylvestris*, *Sorbus aucuparia*)
- daran angrenzend: Pflanzung von *Quercus robur* im Reihenabstand 1,5 m in der Reihe 0,6 m. Jede 3. Reihe *Carpinus betulus*.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Herbst- oder Frühjahrspflanzung, 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung naturnaher Waldbestände durch Aufforstung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E3

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen / Herstellung der Böschungen

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A4

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P6, P7, P8, K2 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Offenland-Biototypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Freilandflächen bei Bischofsheim, die eine luftverbessernde und klimatisch ausgleichende Wirkung besitzen.

L2 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit sehr hoher Bedeutung und mittlere Empfindlichkeit (Offenland)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf einer baubedingt in Anspruch genommenen Fläche südöstlich des Waldsees (km 7,9+75 – 8,0+10) sowie zwischen der Heckenpflanzung (Maßnahme A8) und dem angrenzenden Acker (km 8.3 – 8.6 + 50) werden nach Bauende artenreiche Ruderalfluren durch Einsaat entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 13, 14

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A4

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 7, Flurstück: 126/1, 126/2, 127/1, 146/1, 148/4, 154, 156, 157, 159, 160

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,05

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung von Ruderalfluren nach Bauende durch Einsaat.
- Pufferstreifen zwischen Acker und geplanter Gehölzpflanzung (Maßnahme A8) zum Schutz der Gehölze

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Einsatz
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A4

durch die Bewirtschaftung der Ackerflächen.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Wiederherstellung des ursprünglichen Biotop- und Nutzungstyps.
- Ansaat der rekultivierten BE-Fläche mit artenreicher Wiesenmischung.
- Einsaat eines ca. 1 m breiten Streifens mit artenreicher Wiesenmischung auf der Ackerfläche
- Nach der Herstellungspflege jedes 5. Jahr Mulchen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen

- Die Ausgangssituation der Fläche sind baubedingt beanspruchte Fläche mit Rohböden.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 2 Jahre Entwicklungspflege

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

---Ausbreitung von Neophyten

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- Bekämpfung von Neophyten, keine weitere Pflege erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich ☐ Nein ☒ ja

- 7 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Einsatz
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A4

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Baumaßnahmen.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** A5

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P6, P7, P8, K2, T3 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Offenland-Biototypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Freilandflächen bei Bischofsheim, die eine luftverbessernde und klimatisch ausgleichende Wirkung besitzen

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum des Feldhasen

L2 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit sehr hoher Bedeutung und mittlere Empfindlichkeit (Offenland)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf baubedingt in Anspruch genommenen Flächen entlang der Trasse werden Ruderalfluren durch Sukzession hergestellt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 4, 4.1, 5, 8, 9, 10, 12, 14,

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1,2

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme☐ Ersatzmaßnahme☐ Forstrechtlicher Ausgleich☐ Gestaltungsmaßnahme



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A5

Fläche/ Teilfläche: A5

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 408, Flurstück: 2, 3/3

Flur: 410, Flurstück: 1/76

Flur: 414, Flurstück: 102, 190/4, 3, 59/1, 94/2

Flur 417, Flurstück: 4/4

Flur 422, Flurstück: 6/1

Gemarkung: Fechenheim

Flur 5, Flurstück: 36/73

Flur: 7, Flurstück: 116/1, 98/1

Flur 8, Flurstück: 54/19

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,52

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung von Ruderalfluren nach Bauende durch Sukzession.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Entwicklung von Ruderalfluren auf rekultivierten Bauflächen (s. Maßnahme V3) durch gelenkte Sukzession nach Initialansaat, wobei jedes 5 Jahre eine Mahd vorgesehen wird.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind baubedingt beanspruchte Fläche mit Rohböden.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Einwanderung von Neophyten.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** A5

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- Bekämpfung von Neophyten, keine weitere Pflege erforderlich

9. Erhaltungspflege:Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Bauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Ruderalfluren durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A5

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wald (Waldrand/-saum) durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E6

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P2, P4, P3, K1 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biotoptypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf schmalen baubedingt in Anspruch genommenen Flächen im Riedwald (km 4,5 - 4,5+55) werden Waldränder/-säume durch Sukzession aufgebaut.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 8

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: E6

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 422, Flurstück: 6/1

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,01

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung eines gestuften Waldrandes.



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wald (Waldrand/-saum) durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E6

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Auf schmalen baubedingt beanspruchten Flächen ist die Anpflanzung von Bäumen i. Ordnung wenig sinnvoll, vielmehr bietet sich hier die Entwicklung eines Waldsaums aus Sukzession angrenzend an den vorhanden steilen Waldrand an.
- Überwiegend handelt es sich um schmale Streifen entlang der Trasse. Gegebenenfalls eingebrachtes Fremdmaterial ist zu entfernen bzw. zurück zu bauen. Aufkommende Gehölze sind im Abstand von 15-20 Jahren, abschnittsweise, auf den Stock setzen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die geringfügig standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind baubedingt beanspruchte Flächen, d. h. Rohböden oder zumindest gehölzfreie Flächen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Innerhalb von fünf Jahren hat sich eine Ruderalflur mit Gehölzanteilen entwickelt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Keine Risiken, da die Sukzessions standortangepasst die geeignete Vegetation hervorbringt.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- Siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wald (Waldrand/-saum) durch Sukzession

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E6

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbauarbeiten

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB-Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB-Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.

☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Rückbau von versiegelten Flächen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A7

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Mit Unterbrechungen entlang der gesamten Trasse werden teil- und vollversiegelte Flächen vollständig entsiegelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 5, 8, 9, 10, 11, 12, 13, 14

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A7

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 408, Flurstück: 2, 3/3

Flur 409, Flurstück: 1/2

Flur 410, Flurstück: 1/76

Flur 417, Flurstück: 4/7

Flur 419, Flurstück: 22/1

Flur: 420, Flurstück: 2/1, 3/91, 53/7

Flur: 422, Flurstück: 7/7, 4/1, 6/1

Gemarkung: Fechenheim

Flur 5, Flurstück: 32/175, 32/303

Flur 6, Flurstück: 118/30

Flur: 7, Flurstück: 116/1, 173/7, 173/8, 182/1, 183/1, 183/2, 184/1, 187/4, 187/6, 211/3, 212/1

Flur 8, Flurstück: 54/11, 54/12, 54/19, 54/20, 54/3, 867/44

Flur: 9, Flurstück: 200/4, 415/6, 416/7, 585/12, 6/1, 622/19, 648/8

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,64

Maßnahmenbeschreibung

1 Entwicklungsziel

- Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Rückbau von versiegelten Flächen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A7

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Revitalisierung von teilversiegeltem und verdichtetem Boden als Ausgleich des Funktionsverlustes von natürlichen Böden durch Teil- und Vollversiegelung.
- Bestehende versiegelte Flächen werden durch die Entfernung des Unter- und Oberbaus vollständig entsiegelt. Bestehende Verdichtungen im Unterbau bzw. Untergrund sind unter Berücksichtigung der Bestimmungen in DIN 18915 zu beseitigen. Als Oberboden ist nach Möglichkeit örtliches Substrat, das bei der Anlage der Trasse jeweils in dem entsprechenden Raum anfällt (siehe Maßnahme V3), einzubauen. Die rekultivierten Bodenflächen werden mit Boden verbessernden Leguminosen angesät.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Bei den zu entsiegelten Flächen handelt sich um voll- und teilversiegelte Flächen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Abhängig von ergänzender Maßnahme

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Die Möglichkeit von teerhaltigen Asphaltdecken und Altlasten berücksichtigen.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- nicht erforderlich

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich ☐ X Nein ☒ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Rückbau von versiegelten Flächen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A7

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme im Rahmen der Bauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Gehölzstreifen als Leitstruktur und Überflughilfe

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A8

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P1, P5, K1, L2, T1 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biotoptypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit sehr hoher Bedeutung und mittlere Empfindlichkeit (Offenland)

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen als Jagdgebiet mehrerer Fledermausarten

T2, T5 (Vermeidung)

Betriebsbedingte Erhöhung des Kollisionsrisikos für Fledermäuse (Wasserfledermaus)

Betriebsbedingte Erhöhung des Kollisionsrisikos für geschützte Vogelarten (Eisvogel)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf der Südseite des Ausbavorhabens südlich des Waldsees werden bei km 8,2+90 – 8,6+60 Gehölzstreifen als Leitstruktur und Überflughilfe für den Eisvogel und wassergebundene Fledermausarten vorgesehen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 13, 14

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1,2

☒ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A8

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 7/ Flurstück: 126/1, 126/2, 127/1, 146/1, 148/4, 157, 158, 159, 160, 161

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,18

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Gehölzstreifen als Leitstruktur und Überflughilfe

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A8

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Herstellung eines bahnbegleitenden Gehölzstreifens auf der Südseite der Trasse, der ein Überfliegen der Trasse in ausreichender Höhe gewährleistet.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Der bau- und anlagebedingte Verlust von Gehölzen auf der Nordseite der bisherigen Trasse erfordert Ersatzpflanzungen und den Eisvogel ein Überfliegen der Trasse in ausreichender Höhe sicher gestellt wird. Ansonsten würde durch die erhöhte Verkehrsdichte das Kollisionsrisiko signifikant erhöht und der Verbotstatbestand der Tötung oder Verletzung von Individuen bestimmter geschützter Vogelarten (Eisvogel) oder Fledermausarten (Wasserschneckenfledermaus) ausgetriggert.
- Anpflanzung von Gehölzstreifen mit Hochstämmen 16-18 cm (z.B. *Quercus robur*, *Fraxinus excelsior*), Heistern >250 cm (z.B. *Carpinus betulus*, *Acer campestre*, *Viburnum opulus*, *Malus sylvestris*) Pflanzabstand Hochstämmen 8 m, Heister 2 m. Pflanzung der Heister in einer Doppelreihe, versetzt. Zäunung gegen Wildverbiss ist erforderlich.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/ erkennbar (Entwicklungspflege):

- Entwicklungsziel ist mit der Anlage der Maßnahme erkennbar. Entwicklungspflege ist über drei Jahre durchzuführen.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei Anpflanzung von Hochstämmen ist das Risiko des Ausfalls immer gegeben, insbesondere auch Trocknisschäden im Sommer im niederschlagsarmen Rhein-Main Gebiet. Daher ist im LV auf die Position „Wässerung der Bäume“ zu achten.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- DB Netz AG

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- DB Netz AG

8. Entwicklungspflege:

- DB Netz AG

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Herstellung von Gehölzstreifen als
Leitstruktur und Überflughilfe**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** A8**9. Erhaltungspflege:**Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbaumaßnahmen / Herstellung der Böschungen

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahmen / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wiesen durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A9

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P6, P7, P8, K2 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Offenland-Biototypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Freilandflächen bei Bischofsheim, die eine luftverbessernde und klimatisch ausgleichende Wirkung besitzen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Am Ende des Abschnittes im Bereich des verbrachten Baumschulgeländes (km 8,6+45 – 8,6+60) werden Wiesen durch Einsaat neu entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 14

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1,

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A9

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 7, Flurstück: 116/1

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,02

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wiesen durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A9

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Herstellung von Grünland

2. Beschreibung der Maßnahme

- Wiederherstellung des ursprünglichen Biotop- und Nutzungstyps.
- Ansaat der rekultivierten Bauflächen (vgl. Maßnahme V3) mit artenreicher Wiesenmischung, je nach Ausgangsbestand Wiesennutzung, Wiesenbrache.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme.
- Ausgangssituationen sind baubedingt beanspruchte Flächen, d. h. vegetationslose Rohböden mit Oberbodenauftrag.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 2 Jahre Entwicklungspflege. In der Regel ist der ursprüngliche Zustand in diesem Zeitraum wieder hergestellt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Die Ausgangssituation und die Zielsetzung lassen keine Risiken bei der Zielerreichung erkennen.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung von Wiesen durch Einsaat
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A9

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Erdbauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen
☐ Ausgeglichen i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

 Maßnahmenblatt erstellt
 am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung von ruderalisierten Flächen als Habitat für Mauereidechsen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A10_{FCS}

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

T6.1, T7 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum der Mauereidechse

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum gefährdeter Heuschreckenarten (Blaufügelige Ödlandschrecke)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Nördlich der Trasse östlich des Riederwaldes (km 5,2-6,0) wird ein baubedingt in Anspruch genommener, nicht befahrener Gleisbereich wieder als ruderalisiertes Habitat für Mauereidechsen hergestellt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 9, 10

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

X Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A10_{FCS}

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 419, Flurstück: 22/1

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 5, Flurstück: 32/175

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,70

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Wiederherstellung eines baubedingt in Anspruch genommenen ruderalisierten Gleisbereiches als Habitat für die Mauereidechse.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung von ruderalisierten Flächen als Habitat für Mauereidechsen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A10_{FCS}

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Während der Bauarbeiten ist zwischen dem nicht beanspruchten nördlichen ruderalen Bereich des Gleisbündels und der BE-Fläche ein Reptilienschutzzaun zu errichten, welcher verhindert, dass Tiere in den Baustellenbereich geraten. Der Schutzzaun ist auf der der Baustelle zugewandten Seite mit Elementen (Rampen) zu versehen, die ein Überklettern aus der BE-Fläche in den nicht beanspruchten Bereich ermöglichen. Zudem werden die Einrichtungen regelmäßig gewartet.
- Nach Abschluss der Bauarbeiten muss der baubedingt in Anspruch genommene Gleisbereich durch vollständige Räumung der BE-Fläche und natürliche Sukzession (ggf. Unterlegung von Geotextil vor Aufschotterung während der Bauphase) wieder als Habitat für die Mauereidechse hergestellt werden.
- Um die Gefährdung für die Tiere zu reduzieren, ist die Zeit der Beanspruchung der BE-Fläche möglichst kurz zu halten.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Ausgangssituation ist ein baubedingt beanspruchter Gleisbereich, d. h. gehölzfreie Schotterfläche.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Eine weitere Pflege ist nicht erforderlich.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Monitoring der Habitatentwicklung im 1. und 3. Jahr nach Räumung der BE-Fläche und der Eidechsenbestände in Verbindung mit einem Risikomanagement erforderlich. Mögliche ergänzende Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sind die zusätzliche Optimierung der Habitateigenschaften durch Einbringen weiterer Substrate und durch Pflanzungen (z. B. Brombeere) sowie die vorübergehende Verbesserung der Nahrungsgrundlagen durch Futterangebote.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Wiederherstellung von ruderalisierten Flächen als Habitat für Mauereidechsen**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** A10_{FCS}Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja**10. Allgemeine Einschränkungen:**

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Tiefbauarbeiten

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.☐ Funktion ersetzt i. V. m.

Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 24.02.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Voranbau in angeschnittenen Waldbeständen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A11

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P17

Funktionsverlust/-beeinträchtigung von Waldflächen durch anlage- und baubedingten Waldanschnitt

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

In den Waldbeständen im Bereich Riederwald erfolgt, abhängig von der Bestandsentwicklung, nördlich der Trasse eine Unterpflanzung der angeschnittenen Waldbestände mit Buche und Eiche bis in eine Tiefe von 50 m.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 8, 9

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 2

☐ Vermeidungs-/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☒ Ausgleichsmaßnahme

☐ Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A11

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 420, Flurstück: 3/91

Flur: 422, Flurstück: 14/4, 17/7, 4/1, 6/1

Größe der Maßnahme (Fläche / -teilfläche [ha]): 1,79

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Durch die Anlage und baubedingte Inanspruchnahme von Waldflächen entstehen Beeinträchtigungen in den angrenzenden Waldbeständen.
- Durch die geplanten Voranbaumaßnahmen auf lichten Teilbereichen soll ein Unterwuchs entstehen, der Wind- und Sonneneinwirkung von der Anschnittseite vermeidet und ein Waldinnenklima erhält.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Voranbau in angeschnittenen Waldbeständen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A11

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Voranbau von Buchen (*Fagus sylvatica*) und Eichen (*Quercus robur*), auf Teilflächen, auf denen keine etablierte Edellaubholzverjüngung vorhanden ist. Der Bergahorn wird sich weiterhin natürlich verjüngen.
- Abhängig von der vorhandenen Naturverjüngung bis zu 50 m
- Einbringungstechnik: Pflanzung in Gruppen von 20x20 m; ein Pflanzverband umfasst 2x2 m, 2500 Stck. (Buchen/Eichen) pro ha, abhängig von der Bestandsentwicklung
- Die genaue Pflanzenzahl und Abgrenzung von Flächen, auf denen ein Voranbau notwendig ist, wird im LAP festgelegt.
- Durchführung der Pflanzarbeiten im Herbst oder Frühjahr nach der Rodung im Eingriffsbereich..

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Ausgangssituation sind Eichen-Mischwälder und Kiefernbestände angrenzend an die Trasse und Bauflächen. Auf Teilflächen ist eine ausreichend etablierte Naturverjüngung vorhanden, so dass ein Voranbau nicht notwendig ist.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 1 Jahr

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich?

☒ Nein

☐ ja

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Voranbau in angeschnittenen Waldbeständen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A11

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme im Herbst oder Frühjahr nach der Rodung

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen
☐ Ausgeglichen i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.1_{CEF}

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn.

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

T6.2 T7 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum der Zauneidechse

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum gefährdeter Heuschreckenarten (Blaufügelige Ödlandschrecke)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Vor Baubeginn werden südlich angrenzend an die Trasse im Bereich „Mainkur“ Ruderalflächen und Gehölzbestände optimiert, welche als temporäre Ersatzlebensräume während der Bauzeit für die Zauneidechse dienen sollen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 12

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1,2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

X Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A12.1_{CEF}

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 8, Flurstück: 54/19 Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,40

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Die bau- und anlagebedingten Verluste von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Zauneidechsen müssen vor Baubeginn durch die Herstellung von Ersatzhabitaten kompensiert werden, um die ökologische

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.1_{CEF}

Funktion der betroffenen Lebensstätten der Eidechsen zu bewahren. Das Ausmaß der unvermeidbaren Verletzung oder Tötung von Individuen der Zauneidechse in den beanspruchten Lebensstätten wird durch Fang und Umsiedlung in die Ersatzhabitate reduziert. Ohne die vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme) und die Umsiedlung würden Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt.

- Auf der Maßnahmenfläche werden in einem ersten Schritt die vorhandenen Gehölze und Gebüsche in einem solchen Umfang entfernt, dass sie die einzubringenden Erdwälle, Steinschüttungen, Totholzhaufen und Sandgruben nicht wesentlich beschatten. Die krautige Vegetation ist weitestgehend zu erhalten. Die Entnahme der Gehölze erfolgt im Winter zwischen dem 1.10. und dem 28.2.
- Pro 1.000 m² wird ein zentraler Steinhaufen mit jeweils einem Durchmesser von 2-3 m aufgeschüttet. Hierzu wird jeweils eine Grube ausgehoben, die in der Mitte mind. 1 m tief ist, und der Hohlraum mit grobem Blockschotter (Korngröße in etwa 100-500 mm) aufgefüllt bis der Haufen das angrenzende Bodenniveau um mind. 1 m überragt. Die so gestaltete Steinlinse hat aufgrund der frostfreien Tiefenzone auch eine Eignung als Winterversteck.
- Pro 1.000 m² werden zwei Erdwälle mit einer Länge von 8-10 m, einer Höhe von ca. 1-1,5 m über Umgebungsniveau und einer Breite von ca. 3 m aus einem Boden-/Schottergemisch erstellt. Je nach Örtlichkeit erfolgt die Anlage in einer etwas gebogenen bis halbkreisförmigen und nach Süden geöffneten Form. Auf der Nordseite werden einzelne Brombeeren angepflanzt.
- Pro 1.000 m² werden zwei Totholzhaufen mit jeweils 2 m³ Gesamtvolumen errichtet. Der Durchmesser bei einem Drittel der Hölzer beträgt mindestens 15 cm, die Länge der Hölzer beträgt 1-3 m.
- Pro 1.000 m² werden vier Sandablagerungen, jeweils eine Sandgrube von etwa 3 m Länge, 0,5 m Breite und 20 cm Tiefe gefüllt mit einem durch geringe Beigabe von Oberboden oder Humus dunkel gefärbtes Feinsand-Mittelsand-Gemisch) südlich angrenzend an die Erdwälle und Totholzhaufen angelegt. Zusätzlich werden zwischen die vorgenannten Habitatelemente pro 1.000 m² zwölf Sonnenplatzelemente (aus der umgebenden Vegetation herausragende, mind. 50 cm hohe Strukturen wie Felsblöcke, große Wurzelstöcke, Baumstammstücke, kleine Steinhaufen o. ä.) gleichmäßig verteilt eingebracht.
- Zwischen den vorgenannten Strukturelementen muss eine stellweise lückige krautige Vegetation erhalten bleiben oder durch Ansaat geeigneter Wildkräutermischungen wiederhergestellt oder ergänzt werden.
- Das Ausmaß der unvermeidbaren Verletzung oder Tötung von Individuen der Zauneidechse in den beanspruchten Habitaten wird durch den Fang und die Umsiedlung in den neuen Lebensraum auf ein Minimum reduziert. Der Fang der Eidechsen im Eingriffsbereich (Konflikt T.6.2: km 6,0 bis 8,6) und die Umsiedlung in die Ersatzhabitate erfolgt in den Monaten April bis September durch einen in der Umsiedlung von Eidechsen erfahrenen Herpetologen. Dabei kommen mehrere Fangmethoden zum Einsatz (Absammeln, künstlicher und natürlicher Verstecke, Handfang, Köderfallen, etc.), wobei auch zumindest in Teilbereichen eine Vergrämung durch das Auslegen schwarzer Folienbahnen in Kombination mit angrenzend ausgebrachten künstlichen Verstecken empfohlen wird.
- Die Umsiedlung der Zauneidechsen erfolgt in Teilbereiche, in denen die Strukturelemente durch krautige und Kleinstlauch-Vegetation besonders gut vernetzt sind.
- Ergänzend wird die Baufläche im Winter vor den Fangaktionen durch reptiliensichere Sperrzäune abgegrenzt und damit ein Zuwandern in den Baubereich vermieden. Die Reptilienzäune sollen die Flächen vollständig umgeben und sind nach der Bauzeit wieder zu entfernen.

3. Standortliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die Ausgangssituation der Maßnahmenflächen sind Ruderalflächen, Gehölzflächen und Schotterflächen mit unterschiedlich starkem Gehölzaufwuchs.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.1_{CEF}

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Zur Vermeidung der Verschattung der eingebrachten Strukturelemente erfolgt alle 3-5 Jahre ein partieller Gehölzrückschnitt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Ein Monitoring der Habitatentwicklung und der Eidechsenbestände ist in Verbindung mit einem Risikomanagement erforderlich. Monitoring im Herbst nach der Umsetzung bzw. im Frühjahr nach der Umsetzung sowie in zwei Folgejahren.
- Mögliche ergänzende Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sind die zusätzliche Optimierung der Habitateigenschaften durch Einbringen weiterer Substrate sowie die vorübergehende Verbesserung der Nahrungsgrundlagen durch Futterangebote.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

Vor Beginn der Baumaßnahme

- Die Herstellung der Ersatzhabitate erfolgt spätestens bis März des Jahres vor der winterlichen Baufeldfreimachung. Der Fang der Zauneidechsen in den Eingriffsbereichen und die Umsiedlung in die Ersatzhabitate erfolgt mindestens in den Monaten April bis September des Jahres vor der winterlichen



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.1_{CEF}

Baufeldfreimachung.

Der zeitliche Ablauf der Maßnahmen zum Schutz der Zauneidechsen-Vorkommen wird durch das nachfolgende Diagramm verdeutlicht (20XX = Jahr des Baubeginns im Bereich des Vorkommens):

Maßnahme	Okt. 20XX-2 bis März 20XX-1	April – Sept. 20XX-1	Okt. 20XX-1 bis Feb 20XX
Herstellung bzw. Optimierung der Habitate, Errichtung des Sperrzaunes			
Fang und Umsiedlung in die Maßnahmenflächen			
Baufeldfreimachung inkl. Fällung der Gehölze auf den Bauflächen			

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

Eine dauerhafte Sicherstellung der Flächen ist erforderlich.

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *

- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 12.06.2014

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.2_{CEF}

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn.

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

T6.2, T7 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum der Zauneidechse

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum gefährdeter Heuschreckenarten (Blaufügelige Ödlandschrecke)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Vor Baubeginn werden südlich der Trasse auf zwei Teilflächen zwischen km 7,9 und km 8,2 die Ruderalflächen und Gehölzbestände optimiert, welche als temporäre Ersatzlebensräume während der Bauzeit für die Zauneidechsen dienen sollen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahmen:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 13

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1,2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

X Ausgleichsmaßnahme

X Artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: A12.2_{CEF}

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 7, Flurstück: 172/1, 211/3, 211/4

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,32

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn.

2. Beschreibung der Maßnahme:



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.2_{CEF}

- Die bau- und anlagebedingten Verluste von Fortpflanzungs- und Ruhestätten der Zauneidechsen müssen vor Baubeginn durch die Herstellung von Ersatzhabitaten kompensiert werden, um die ökologische Funktion der betroffenen Lebensstätten der Eidechsen zu bewahren. Das Ausmaß der unvermeidbaren Verletzung oder Tötung von Individuen der Zauneidechse in den beanspruchten Lebensstätten wird durch Fang und Umsiedlung in die Ersatzhabitate reduziert. Ohne die vorgezogene Ausgleichsmaßnahme (CEF-Maßnahme) und die Umsiedlung würden Verbote des § 44 Abs. 1 BNatSchG erfüllt.
- Auf der östlichen Teilfläche werden in einem ersten Schritt die vorhandenen Brombeer-Gebüsche bis zu einer Deckung von 30% entfernt. Die verbleibende Fläche wird durch unten beschriebene Strukturelemente ergänzt. Auf der westlichen Teilfläche sind die randlich bestehenden Gehölze soweit zu reduzieren, dass sie die einzubringenden Steinschüttungen, Totholzhäufen und Sandgruben nicht wesentlich beschatten. Die krautige Vegetation ist weitestgehend zu erhalten. Die Entnahme der Gebüsche erfolgt im Winter zwischen dem 1.10. und dem 28.2.
- Pro 1.000 m² wird ein zentraler Steinhäufen mit jeweils einem Durchmesser von 2-3 m aufgeschüttet. Hierzu wird jeweils eine Grube ausgehoben, die in der Mitte mind. 1 m tief ist, und der Hohlraum mit grobem Blockschotter (Korngröße in etwa 100-500 mm) aufgefüllt, bis der Haufen das angrenzende Bodenniveau um mind. 1 m überragt. Die so gestaltete Steinlinse hat aufgrund der frostfreien Tiefenzone auch eine Eignung als Winterversteck.
- Pro 1.000 m² werden zwei Erdwälle mit einer Länge von 8-10 m, einer Höhe von ca. 1-1,5 m über Umgebungsniveau und einer Breite von ca. 3 m aus einem Boden-/Schottergemisch erstellt. Je nach Örtlichkeit erfolgt die Anlage in einer etwas gebogenen bis halbkreisförmigen und nach Süden geöffneten Form. Auf der Nordseite werden einzelne Brombeeren angepflanzt bzw. erhalten.
- Pro 1.000 m² werden zwei Totholzhäufen mit jeweils 2 m³ Gesamtvolumen errichtet. Der Durchmesser bei einem Drittel der Hölzer beträgt mindestens 15 cm, die Länge der Hölzer beträgt 1-3 m.
- Pro 1.000 m² werden vier Sandablagerungen (jeweils eine Sandgrube von etwa 3 m Länge, 0,5 m Breite und 20 cm Tiefe gefüllt mit einem durch geringe Beigabe von Oberboden oder Humus dunkel gefärbtes Feinsand-Mittelsand-Gemisch) südlich angrenzend an die Erdwälle und Totholzhäufen angelegt. Zusätzlich werden zwischen den vorgenannten Habitats-elemente pro 1.000 m² zwölf Sonnenplatzelemente (aus der umgebenden Vegetation herausragende, mind. 50 cm hohe Strukturen wie Felsblöcke, große Wurzelstöcke, Baumstammstücke, kleine Steinhäufen o. ä.) gleichmäßig verteilt eingebracht.
- Zwischen den vorgenannten Strukturelementen muss eine stellweise lückige krautige Vegetation erhalten bleiben oder durch Ansaat geeigneter Wildkräutermischungen wiederhergestellt oder ergänzt werden.
- Das Ausmaß der unvermeidbaren Verletzung oder Tötung von Individuen der Zauneidechse in den beanspruchten Habitaten wird durch den Fang und die Umsiedlung in den neuen Lebensraum auf ein Minimum reduziert. Der Fang der Eidechsen im Eingriffsbereich (Konflikt T.6.2: km 6,0 bis 8,6) und die Umsiedlung in die Ersatzhabitate erfolgt in den Monaten April bis September durch einen in der Umsiedlung von Eidechsen erfahrenen Herpetologen. Dabei kommen mehrere Fangmethoden zum Einsatz (Absammeln künstlicher und natürlicher Verstecke, Handfang, Köderfallen, etc.), wobei auch zumindest in Teilbereichen eine Vergrämung durch das Auslegen schwarzer Folienbahnen in Kombination mit angrenzend ausgebrachten künstlichen Verstecken empfohlen wird.
- Die Umsiedlung der Zauneidechsen erfolgt in Teilbereiche, in denen die Strukturelemente durch krautige und Kleinstrauch-Vegetation besonders gut vernetzt sind.
- Ergänzend wird die Baufläche im Winter vor den Fangaktionen durch reptiliensichere Sperrzäune abgegrenzt und damit ein Zuwandern in den Baubereich vermieden.

3. Standortliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die Ausgangssituation der Maßnahmenflächen sind Ruderalflächen und Gehölzflächen mit



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.2_{CEF}

dominierenden Brombeergebüschen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Zur Vermeidung der Verschattung der eingebrachten Strukturelemente erfolgt alle 3-5 Jahre ein partieller Gehölzrückschnitt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Ein Monitoring der Habitatentwicklung und der Eidechsenbestände ist in Verbindung mit einem Risikomanagement erforderlich. Monitoring im Herbst nach der Umsetzung bzw. im Frühjahr nach der Umsetzung sowie in zwei Folgejahren.
- Mögliche ergänzende Maßnahmen im Rahmen des Risikomanagements sind die zusätzliche Optimierung der Habitateigenschaften durch Einbringen weiterer Substrate sowie die vorübergehende Verbesserung der Nahrungsgrundlagen durch Futterangebote.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Vor Beginn der Baumaßnahme
- Die Herstellung der Ersatzhabitate erfolgt spätestens bis März des Jahres vor der winterlichen Baufeldfreimachung. Der Fang der Zauneidechsen in den Eingriffsbereichen und die Umsiedlung in die Ersatzhabitate erfolgt mindestens in den Monaten April bis September des Jahres vor der winterlichen



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Optimierung von Ersatzhabitaten für Zauneidechsen vor Baubeginn

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: A12.2_{CEF}

Baufeldfreimachung.

Der zeitliche Ablauf der Maßnahmen zum Schutz der Zauneidechsen-Vorkommen wird durch das nachfolgende Diagramm verdeutlicht (20XX = Jahr des Baubeginns im Bereich des Vorkommens):

Maßnahme	Okt. 20XX-2 bis März 20XX-1	April – Sept. 20XX-1	Okt. 20XX-1 bis Feb 20XX
Herstellung bzw. Optimierung der Habitate, Errichtung des Sperrzaunes			
Fang und Umsiedlung in die Maßnahmenflächen			
Baufeldfreimachung inkl. Fällung der Gehölze auf den Bauflächen			

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

Eine dauerhafte Sicherstellung der Flächen ist erforderlich.

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt *

- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 12.06.2014



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen im Bereich der Bahnanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G1

Fläche/ Teilfläche: G1

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 408, Flurstück: 2, 3/3

Flur: 409, Flurstück: 1/2

Flur: 410, Flurstück: 1/45

Flur: 417, Flurstück: 4/6, 4/7, 5/2, 5/3

Flur: 419, Flurstück: 22/1

Flur: 420, Flurstück: 3/91

Flur: 422, Flurstück: 14/4, 17/7, 4/1, 6/1

Flur: 423, Flurstück: 4/1, 4/2, 5/36, 7

Gemarkung: Fechenheim

Flur: 5, Flurstück: 32/175, 32/303, 32/304, 36/80

Flur: 6, Flurstück: 118/1, 118/28, 118/30

Flur: 7, Flurstück: 103, 116/1, 148/4, 161, 162, 168/1, 169/6, 172/1, 173/2, 173/3, 173/4, 173/7, 173/8, 173/9, 207/2, 207/4, 211/3, 211/4, 212/1, 320/211, 74, 76, 81/1, 81/4, 83, 84/1, 85/1, 93/2, 94/3, 94/4, 98/1

Flur: 8, Flurstück: 17/3, 183/3, 183/5, 186/5, 54/11, 54/12, 54/19, 54/20, 54/3, 8/11, 8/17, 8/18, 8/19, 867/44

Flur: 9, Flurstück: 200/4, 415/6, 416/7, 544/13, 585/12, 622/19, 648/8

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 1,82

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Geschlossene Grasnarbe zur Verhinderung Erosion und zur Landschaftsgestaltung auf Böschungen und sonstigen Nebenflächen.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Landschaftsgestaltung
- Ansaat von Böschungen und sonstigen Flächen mit Landschaftsrasen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind neu hergestellte Böschungen oder sonstige bau- und anlagebedingt hergestellte Rohbodensituationen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Regelmäßige Mahd, mindestens 1 x alle zwei Jahre.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei größeren Böschungen kann es zu Beginn Erosionsschäden geben.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen im Bereich der Bahnanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G1

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Standardverfahren der Böschungsbegrünung zwischen März und November eines Jahres, bei größeren Böschungen Anspritzbegrünung möglich bzw. zu empfehlen

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Erdbauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB-Netz

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB-Netz

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen im Bereich der Bahnanlage
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G1

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G2

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

K4, T1, T4, L3 (Ausgleich)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölzflächen mit lufthygienischer Ausgleichsfunktion im Bereich des Ostparks

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen als Jagdgebiet mehrerer Fledermausarten

Anlage- und baubedingter Verlust von Brut- und Nahrungshabitaten gefährdeter und geschützter Vogelarten in Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftseinheit mit mittlerer Bedeutung und mittlerer Empfindlichkeit im Bereich des Ostparks (Bürgergarten)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf breiten Böschungen werden im Bereich der Trasse (km 3,2+15 - 3,7+10, 4,4+20 - 4,7+10, 5,1+35 - 5,2) Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen gepflanzt

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 5, 8, 9, 11

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs- / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

X Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: G2

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt Bezirk 26

Flur: 403, Flurstück: 2, 3/3

Flur: 420, Flurstück: 2/21, 3/91, 53/7

Flur: 422, Flurstück: 6/1

Flur: 423, Flurstück: 4/1

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,34

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G2

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Geschlossene Grasnabe zur Verhinderung Erosion. Die Gehölze auf Böschungen und sonstigen Nebenflächen dienen der Einbindung in das Landschaftsbild bzw. der Abschrägung der Bahntrasse.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Landschaftsgestaltung und Neuanlage klimarelevanter Gehölzstrukturen heimischer Gehölze.
- Ansaat von Böschungen und sonstigen Flächen mit Landschaftsrasen sowie Pflanzung von ausschlagfähigen Gehölzen (Sträuchern und Heistern)
- Bei der Pflanzung auf Böschungen angrenzend an Straßen ist ein Mindestabstand von 4 m zur Fahrbahn einzuhalten.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Die standörtlichen Unterschiede haben keine Auswirkung auf die Ausführung der Maßnahme. Ausgangssituationen sind neu hergestellte Böschungen und sonstige Rohböden.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- Regelmäßige Mahd, mindestens 1 x alle zwei Jahre
Gehölze werden im 15-20 jährigen Turnus abschnittsweise auf den Stock gesetzt.

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Bei größeren Böschungen können zu Beginn Erosionsschäden auftreten

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Standardverfahren der Böschungsbegrünung zwischen März und November eines Jahres, bei größeren Böschungen Anspritzbegrünung möglich bzw. zu empfehlen.
- Anpflanzung der Gehölze nach Begrünung z.B. mit *Carpinus betulus*, *Salix ssp.*, *Cornus sanguinea* in einer Pflanzdichte von 0,4 Stück pro m².

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Landschaftsrasen mit Gehölzpflanzungen
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G2

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme nach Abschluss der Erdbauarbeiten.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Einzelbaumpflanzung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G3

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P16 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Landschaftsbildprägenden Einzelbäumen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf breiten Böschungen im Ostparks (km 3,5+75) sowie nördlich der Trasse im Bereich der neuen Eisenbahnüberführung Hafenbahn (km 5,1+80) werden insgesamt 6 neue Einzelbäume gepflanzt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.4

Blatt-Nr.: 5, 9

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1,

Blatt-Nr.: 1

☐ Vermeidungs- / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

☐ Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

X Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: G3

Landkreis: Kreisfreie Stadt Frankfurt am Main

Gemeinde: Frankfurt am Main

Gemarkung: Frankfurt-Bezirk 26

Flur: 408, Flurstück: 3/3

Flur: 420, Flurstück: 2/21, 3/91

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 6 Einzelbäume

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Neuanlage von landschaftsgestaltenden Bäumen

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Landschaftsgestaltung.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Einzelbaumpflanzung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G3

- Pflanzung von 6 Hochstämmen StU 16-18 cm (*Tilia cordata*, 2 x *Quercus robur*, *Fraxinus excelsior*, 2 x *Acer platanoides*) nach Bauende, Aufastung zur Sicherstellung Lichtraumprofil.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Alle 6 Baumpflanzungen erfolgen auf Böschungen. Es sind ausreichen große Pflanzlöcher und Bodenaustausch vorzusehen.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Trocknisschäden, daher Wässerung auf jeden Fall im LV mit aufnehmen.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2., Herstellung einer Pflanzgrube und Errichtung Dreibock

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme nach Bauende

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Einzelbaumpflanzung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: G3

- DB Netz AG

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- DB Netz AG

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 30.07.2010

4. Externe Maßnahmen

Maßnahmenblatt	
Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)1.13	
Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt	
Eingriff: <u>P2, P3, P4, P9, P11, P12, P13, P14, P16, , T1, T4 (Ersatz)</u> Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biototypen allgemeiner und besonderer Bedeutung Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biototypen allgemeiner Bedeutung Anlage und baubedingter Verlust von Landschaftsbildprägenden Einzelbäumen Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen als Jagdgebiet mehrerer Fledermausarten Anlage- und baubedingter Verlust von Brut- und Nahrungshabitaten gefährdeter und geschützter Vogelarten in Waldflächen und bahnbegleitenden Gehölzen	
Kurzbeschreibung mit Ortsbezug: Im Bereich der Liegenschaft Bernbach, östlich der L 3202 nördlich der Ortschaft Bernbach, werden auf den vorgesehenen Maßnahmenflächen aus naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen naturnahe Waldbestände entwickelt.	
Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme: Anlage-Nr.: 11.5.1	Blatt-Nr.: B3
Zum Bestands- und Konfliktplan: Anlage-Nr.: 11.2.1	Blatt-Nr.: 1, 2
<input type="checkbox"/> Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme <input type="checkbox"/> Ausgleichsmaßnahme <input checked="" type="checkbox"/> Ersatzmaßnahme <input type="checkbox"/> Gestaltungsmaßnahme	<input type="checkbox"/> Kohärenzsicherungsmaßnahme <input type="checkbox"/> artenschutzrechtliche Maßnahme <input type="checkbox"/> Forstrechtlicher Ausgleich
Fläche/ Teilfläche: Liegenschaft Bernbach Landkreis: Main-Kinzig-Kreis Gemeinde: Freigericht Gemarkung: Bernbach Flur 7, Flurstück 85/4 Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 4,86	

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)1.13

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung von naturnahen Waldbeständen durch Waldumbau.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Bei den Waldumbauflächen handelt es sich um Nadelholz- oder Roteichenbestände, die in einem oder zwei Schritten durch Anpflanzung von heimischen standorttypischen Laubbäumen oder durch Voranbau in Laubwald umgewandelt werden sollen.
- Die Nadelholz- und Roteichenbestände stellen eine Beeinträchtigung der Fließgewässer dar und entsprechen nicht der potentiell natürlichen Vegetation. Mit dem Waldumbau, d. h. Entnahme Nadelholz und Roteiche, Erhalt und Förderung vorhandenes Laubholz, Voranbau von Buche und Edellaubholz, wird die Naturnähe gefördert und die Habitatfunktion im Umfeld des angrenzenden FFH-Gebietes erhöht.
- Gleichzeitig werden die in den Nadelholzbeständen vorkommenden älteren Laubbäume frei gestellt und somit als alte Strukturen in dem künftigen jüngeren Wald erhalten. Die Freistellung der Altbäume stellt deren Funktion als Habitatbäume (Baumhöhlen, Horststandorte, Sitzwarten) wieder her.
- Älterer strukturreicher Laubwald stellt gleichzeitig hochwertige Habitate dar – unter anderem für viele Waldvogelarten und als Landlebensraum auch für Amphibien.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Nadel- und nicht heimische Laubholzbestände. Aktuell weisen die Flächen Fichten- und Kiefernbestände mit Schlagfluren auf.

4. Dauer bis Entwicklungsziel abschließbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- Entnahme von Nadelholz und/oder Roteiche und Pflanzung/Voranbau Buche und Edellaubholz bzw. Pflanzung auf Windwurfflächen innerhalb der Bestände. Auf feucht-nassen Standorten und entlang der Bachläufe/Gräben wird Erle und Esche gepflanzt. Regelmäßige Jungwuchspflege zur Reduktion/Entnahme ankommender Nadelholzverjüngung. Einzelne Lärchen und Kiefern werden dauerhaft als Horst- und Höhlenbäume erhalten.
- Die Maßnahme wird bei Beständen < 0,5 ha in einem Schritt durchgeführt, bei Beständen > 0,5 ha in mindestens zwei Schritten.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** E(M)1.13

8. Entwicklungspflege:

- 2 Jahre Entwicklungspflege

9. Erhaltungspflege:Erforderlich? ☐ Nein ☒ ja

- 27 Jahre Erhaltungspflege

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss; vertragliche Regelung mit der BIMA.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Umbau von naturfernen Nadel- und Laubholzbeständen in naturnahe Waldbestände

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)1.13

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Sicherung hochwertiger naturnaher Laubwaldbestände durch Stilllegung
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)2.3, E(M)2.4, E(M)2.5

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt.

Eingriff:

P 16 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von 15 landschaftsbildprägenden Einzelbäumen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Im Bereich der Liegenschaft Bernbach, beidseits der L 3202 nördlich der Ortslage Bernbach, werden im mittleren und im nordöstlichen Teil des Gebietes naturnahe Laubwaldbestände aus der forstlichen Nutzung genommen.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.5.1

Blatt-Nr.: B3

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-,/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Liegenschaft Bernbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde Freigericht

Gemarkung Bernbach

Flur 6, Flurstück 29/6

Flur 7, Flurstück 85/4

Gemeinde Linsegericht

Gemarkung Litzelhausen

Flur 10, Flurstück 10/4, Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 4,86

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Entwicklung alterungsfähiger, naturnaher und strukturreicher Laubwaldbestände

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Sicherung hochwertiger naturnaher Laubwaldbestände durch Stilllegung

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)2.3, E(M)2.4, E(M)2.5

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Entlang eines Quellbachs im mittleren Teil des Gebietes stocken Auwälder aus mittelalten Schwarzerlen (*Alnus glutinosa*) und Eschen (*Fraxinus excelsior*). Diese Flächen werden zukünftig nicht mehr forstwirtschaftlich genutzt, damit sich dort ein standortgerechter naturnaher Waldbestand mit für Auwälder typischen Tier- und Pflanzenarten entwickeln kann.
- Die strukturreichen Eichen-Hainbuchenwälder mit Altholz werden durch Stilllegung aus der forstlichen Nutzung genommen, wodurch eine Weiterentwicklung der naturnahen Waldstrukturen sowie der Erhalt von Einzelbäumen sichergestellt werden.
- Auf beiden Flächen verbleibt das Totholz im Bestand. Sollten wegen der Verkehrssicherung Schnittmaßnahmen notwendig werden, wird das geschnittene Material im Bestand belassen.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

Erlen-Eschen-Bachrinnenwald und Eichen-Hainbuchenwald

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich.

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich?

X Nein

☐ ja

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Sicherung hochwertiger naturnaher
Laubwaldbestände durch Stilllegung**Maßnahmen-Nr. gem. LBP:** E(M)2.3, E(M)2.4, E(M)2.5**10. Allgemeine Einschränkungen:**

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss; vertragliche Regelung mit der BIMA.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen☐ nicht ausgeglichen☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung arten- und strukturreicher
 Waldwiesen und -lichtungen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.3, E(M)4.6

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P1, P5, K2, T3, T6.1, T6.2, T7 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Gehölz-Biototypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Freilandflächen bei Bischofsheim, die eine luftverbessernde und klimatisch ausgleichende Wirkung besitzen

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum des Feldhasen

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum der Mauereidechse

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum der Zauneidechse

Anlage- und baubedingter Verlust von Lebensraum gefährdeter Heuschreckenarten (Blauflügelige Ödlandschrecke)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Im Bereich der Liegenschaft Bernbach, beidseits der L 3202 nördlich der Ortslage Bernbach, werden auf den vorgesehenen halboffenen und offenen Maßnahmenflächen im Wald in geeigneter Größe Lichtungen und Waldwiesen möglichst hoher Arten- und Strukturvielfalt entwickelt.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.5.1

Blatt-Nr.: B3

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2 Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung arten- und strukturreicher
Waldwiesen und -lichtungen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.3, E(M)4.6

Fläche/ Teilfläche: Liegenschaft Bernbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Freigericht

Gemarkung Bernbach

Flur 6, Flurstück 29/6

Gemeinde Hasselroth

Gemarkung Niedermittlau

Flur 15, Flurstück 14/1, 28/3, 38

Gemeinde Gelnhausen

Gemarkung Meerholz

Flur 21, Flurstück 11/2

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,89

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

Lichtungen und Waldwiesen möglichst hoher Arten- und Strukturvielfalt

2. Beschreibung der Maßnahme:

Abhängig von der Größe der Offenlandflächen und deren Entwicklungspotenzial werden Flächen als Lichtungen oder als extensives Grünland entwickelt.

Flächen in besonnener Kuppenlage und Südhanglage werden durch zweimalige Mahd oder Beweidung zum Zielzustand entwickelt und ausgehagert.

Initialpflege für verfilzte und verbuschte Bereiche

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

Die Ausgangssituation sind halboffenen und offenen ruderalen brach liegende Wiesen im Wald

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung arten- und strukturreicher
Waldwiesen und -lichtungen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.3, E(M)4.6

siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

nicht erforderlich.

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss; vertragliche Regelung mit der BIMA.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von , Blatt *
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

☒ ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entwicklung arten- und strukturreicher
Waldwiesen und -lichtungen

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)4.3, E(M)4.6

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt am:
23.11.2012



Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entsiegelung und Rückbau von Wegen, Plätzen und Gebäuden

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)5

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P6, P7, P8, P10, P15, B1, B2, B3 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Offenlandbiotoptypen allgemeiner und besonderer Bedeutung
Inanspruchnahme von Böden, die eine hohe Bedeutung als Archiv der Natur und Kulturgeschichte haben

Dauerhafter Verlust von Böden, die eine hohe Bodenfruchtbarkeit aufwiesen

Dauerhafte Inanspruchnahme von Böden, die Wert- und Funktionselemente allgemeiner Bedeutung darstellen

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Im Bereich der Liegenschaft Bernbach, beidseits der L 3202 nördlich der Ortslage Bernbach, werden im mittleren Teil des Gebietes zum Übungsbetrieb und zur Lagerung nicht mehr benötigte Infrastruktur zurück gebaut.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.5.1

Blatt-Nr.: B3

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-, / Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

☐ Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: Liegenschaft Bernbach

Landkreis: Main-Kinzig-Kreis

Gemeinde: Hasselroth

Gemarkung Niedermittlau

Flur 15, Flurstück 28/3, 28/4

Gemeinde Freigericht

Gemarkung Bernbach

Flur 6, Flurstück 29/6,

Flur 7, Flurstück 85/4

Gemeinde Linsengericht

Gemarkung Lützelhausen

Flur 10, Flurstück 10/4

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 2,48

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entsiegelung und Rückbau von Wegen, Plätzen und Gebäuden

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)5

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Wiederherstellung natürlicher Bodenfunktionen
- In feuchteren bis zeitweise sickerfeuchten Bereichen wird die Biotopeignung für die Zwergbinsen-Pionierflora magerer Standorte gefördert.

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Der mittlere Teil des Gebietes ist aufgrund der ehemaligen Nutzung durch zum Teil massive Betonplätze und breite versiegelte Wege erschlossen. Fast alle Waldwege sind mit Teer oder Beton befestigt.
- Diese zum Übungsbetrieb und zur Lagerung nicht mehr benötigte Infrastruktur soll zu großen Teilen zurück werden.
- Durch die Schaffung von Schotterwegen wird in den feuchteren bis zeitweise sickerfeuchten Bereichen die Biotopeignung für die Zwergbinsen-Pionierflora magerer Standorte gefördert.

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2.

8. Entwicklungspflege:

- nicht erforderlich.

9. Erhaltungspflege:

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Entsiegelung und Rückbau von Wegen, Plätzen und Gebäuden

Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(M)5

Erforderlich? X Nein ☐ ja

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen

16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss; vertragliche Regelung mit der BIMA.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege plangemäß durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen

☐ Ausgeglichen i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Aufforstung von naturnahen Laubholzwäldern
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(F)3

Projekt / Vorhaben: S-Bahn Rhein-Main: Nordmainische S-Bahn

Projekt / Vorhabensabschnitt: Abschnitt Frankfurt

Eingriff:

P2, P3, P4, K1, L3 (Ersatz)

Anlage- und baubedingter Verlust von Wald-Biotoptypen besonderer Bedeutung

Anlage- und baubedingter Verlust von Waldflächen mit lufthygienischer und klimatischer Ausgleichsfunktion

Anlage- und baubedingter Verlust von Flächen einer Landschaftsbildeinheit mit sehr hoher Bedeutung und mittlere Empfindlichkeit (Wald)

Kurzbeschreibung mit Ortsbezug:

Auf einem ehemaligen Munitionsdepot bei Münster (Kreis Darmstadt-Dieburg) werden zur Kompensation der vorhabensbedingten anlage- und baubedingten Waldverluste, naturnahe Laubholzwälder neu aufgeforstet.

Zum Lageplan der landschaftspflegerischen Maßnahme:

Anlage-Nr.: 11.5.2

Blatt-Nr.: M3

Zum Bestands- und Konfliktplan:

Anlage-Nr.: 11.2.1, 11.2.2

Blatt-Nr.: 1, 2

☐ Vermeidungs-/ Minderungs- und Schutzmaßnahme

☐ Kohärenzsicherungsmaßnahme

☐ Ausgleichsmaßnahme

☐ artenschutzrechtliche Maßnahme

X Ersatzmaßnahme

X Forstrechtlicher Ausgleich

☐ Gestaltungsmaßnahme

Fläche/ Teilfläche: MUNA Münster

Landkreis: Darmstadt-Dieburg

Gemarkung: Münster

Flurstück: 3/17

Größe der Maßnahmenfläche / -teilfläche [ha]: 0,56

Maßnahmenbeschreibung

1. Entwicklungsziel

- Anlage von naturnahen Laubholzbeständen als Ausgleich für den Verlust von Waldbeständen und Ersatzaufforstung gemäß § 12 (4) HWaldG.

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Aufforstung von naturnahen Laubholzwäldern
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(F)3

2. Beschreibung der Maßnahme:

- Auf dem ehemaligen Munitionsdepot wird nach der Munitionsräumung eine Fläche von 0,56 ha mit Stiel- und Traubeneichen neu aufgeforstet.
- Entwicklung eines naturnahen Laubholzbestandes aus Stieleichen (80%) und Traubeneiche (20%). Rand zu Weg mit Waldsaum und Bäumen zweiter Ordnung (Wildkirsche, Eberesche).

3. Standörtliche Empfehlungen/ Mögliche Ausgangssituationen:

- Das Munitionsdepot Münster ist momentan noch mit Munition belastet. Nach der Munitionsdetektion bzw. Munitionsräumung sollen größere Teile wieder zu Wald entwickelt werden, daneben aber auch Wiesen- und Heideflächen erhalten bzw. entwickelt werden. Zusammen mit der Nutzung der Bunker als Fledermausquartier und der Renaturierung des vorhandenen Fließgewässers soll sich so ein hochwertiger Habitatkomplex entwickeln.

4. Dauer bis Entwicklungsziel absehbar/erkennbar (Entwicklungspflege):

- 2 Jahre

5. Zu beachtende Risiken bei der Planung und Umsetzung:

- Sofern eine Aufforstung durchgeführt wird, sind die Pflanzmaßnahmen im Herbst oder Frühjahr durchzuführen. Zäunung gegen Wildverbiss ist erforderlich, ggf. vor und/oder nach Pflanzung Mäusebekämpfung und Maikäferbekämpfung. Laubholz, durch Naturverjüngung, ist zu belassen, soweit die Entwicklung eines eichendominierten Bestandes sicher gestellt bleibt.

Leistungsbeschreibung

6. Umsetzung/Ausführung:

- siehe 2.

7. Herstellung/ Herstellungspflege:

- siehe 2. / 1 Jahr Herstellungspflege

8. Entwicklungspflege:

- Entwicklungspflege bis die Abnahme durch die Obere Fortbehörde erfolgt (ca. 5 Jahre)

9. Erhaltungspflege:

Erforderlich? ☒ Nein ☐ ja

Maßnahmenblatt

Name der Maßnahme: Aufforstung von naturnahen Laubholzwäldern
Maßnahmen-Nr. gem. LBP: E(F)3

10. Allgemeine Einschränkungen:

Vertraglich-rechtliche Regelungen**16. Zeitlicher Ablauf / Realisierung:**

- Umsetzung der Maßnahme gemäß Planfeststellungsbeschluss; vertragliche Regelung mit der BIMA.

17. Trägerschaft für Umsetzung der Maßnahme:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

18. Durchführung der dauerhaften Erhaltung und Pflege planmäßig durch:

- Vertragliche Regelung mit der BIMA

19. Rechtliche Sicherung der Maßnahme / Vertragsgrundlagen:

- Vertragsgrundlage: Übertragung der Entwicklung und Erhaltung als Grunddienstbarkeit/Reallast* mit Vertrag vom (Vertragsnummer) und Eintragung im Grundbuch von, Blatt*
- Nachweispflicht: Der Vertragspartner ist verpflichtet, der zuständigen Naturschutzbehörde jederzeit Auskunft über den Zustand der Fläche sowie Zeitpunkt und Art der geleisteten bzw. bevorstehenden und beabsichtigten Entwicklungsmaßnahmen zu geben

* nicht zutreffendes streichen

20. Beurteilung des Eingriffs / der Konfliktsituation:

Eingriff:

X ausgeglichen

☐ nicht ausgeglichen
☐ Ausgeglichen i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

☐ Funktion ersetzt i. V. m.
 Maßnahmen-Nr.:

Anlagen: Lageplan

Maßnahmenblatt erstellt
am: 23.11.2012